

Rückmeldung zu den Wahlprüfsteinen zur Gemeinderatswahl Bretten**Frage 1:**

Mehr als 120 Gemeinden, Städte und Landkreise in Baden-Württemberg (unter anderem Bruchsal) und über 1500 europaweit beteiligen sich bereits am 'European Energy Award' (abgekürzt: EEA). Der EEA ist ein langfristiges europäisches Programm und ein Wettbewerb für vorbildliche Maßnahmen zur Energieeinsparung und gegen den Klimawandel. Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Stadt Bretten engagiert am 'European Energy Award' teilnimmt ?

Ich werde mich dafür einsetzen, da dies eines unserer vordringlichsten Probleme jetzt und in der Zukunft sein wird.

Frage 2:

Unsere Region hat deutschlandweit nach Freiburg die zweitmeisten Sonnenscheinstunden im Jahr — ideale Voraussetzungen für die Stromerzeugung durch Sonnenenergie (Photovoltaik / PV). Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Nutzung der Sonnenenergie in Bretten auf öffentlichen Gebäuden, bei Neubauten und im Baubestand erheblich ausgeweitet wird?

Alle bestehenden Gebäude, bei denen es möglich ist, sollten hier entsprechend aufgerüstet werden. Bei Neubauten sollte es verpflichtend werden. Die Stadtwerke haben in den vergangenen Jahren auch mit den Bürgersolaranlagen einen richtigen Schritt getan, Es muss geprüft werden, ob weitere Anlagen dieser Art gebaut werden könnten, so wäre es jedem Bürger möglich, sich hier aktiv zu beteiligen.

Frage 3:

Etwa ein Drittel der Energie in Deutschland wird für Heizen verbraucht — das Heizen ist somit eine der Hauptursachen für den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂). Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in Bretten durch gute Wärmedämmung der Gebäude und effiziente Heizungen weniger Energie vergeudet wird?

Gute Wärmedämmung ist unabdingbar wichtig. Bei Neubauten muss es Voraussetzung sein, Bei Bestandsgebäuden wäre eine Förderung wünschenswert. Ich werde mich dafür einsetzen.

Frage 4:

Viele wertvolle Biotop gingen in den vergangenen Jahrzehnten um Bretten verloren oder sind nur noch als Insel vorhanden. Dies ist zu wenig für das Überleben bedrohter Tiere und Pflanzen. Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass ein fachlich fundierter Plan für einen Biotopverbund erstellt und dieser in den kommenden Jahren umgesetzt wird?

Der Erhalt der Natur und die Biotopvernetzung sind für alle Menschen ein Gewinn und für unser Wohlbefinden sehr wichtig. Es muss ein Konzept für einen Biotopverbund erstellt und zeitnah umgesetzt werden.

Frage 5:

Zu einer stabilen Gemeindestruktur gehört eine gute Mischung aus Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Eine Ausweitung dieser Flächen allerdings geht zu Lasten von Natur und landwirtschaftlichen Betrieben — fortdauernder Flächenverbrauch und Flächenversiegelung mit Folgen wie Hochwassergefahr sind ein generelles Problem. Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der weitere Flächenverbrauch in Bretten vermieden wird und stattdessen die Ortskerne durch Instandsetzung und Modernisierung attraktiv gestaltet werden ?

Bevor weitere neue Baugebiete auf der "grünen Wiese" ausgewiesen werden, müssen die vorhandenen Baulücken in der Kernstadt und in den Ortsteilen bebaut werden. Hierzu sollten, soweit dies gesetzlich möglich ist, die Grundbesitzer verpflichtet werden. Bei Bebauungsplänen muss auch geprüft werden, ob und in welchem Umfang auch in die Höhe gebaut werden kann, um so den Flächenverbrauch für notwendige Wohnungen zu minimieren.

Frage 6:

Auch die naturnahe Gestaltung des Siedlungsbereiches bietet wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in den kommenden Jahren mehr Natur im Siedlungsgrün nachhaltig geschaffen wird, um die biologische Vielfalt und die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen?

Die Lebensräume für Flora und Fauna muss erhalten bleiben. Nur so ist ein ökologisches Gleichgewicht zu erhalten. Ausreichend Lebensräume für Tiere und pflanzen erhöhen auch das Wohlbefinden und Lebensgefühl der Menschen. Deshalb werde ich mich für "grüne Lungen" also Siedlungsgrün einsetzen.

Frage 7:

Welche weiteren Vorstellungen und Pläne haben Sie, sich als Mitglied des Brettener Gemeinderates für Umwelt- und Klimaschutz und dadurch für eine nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität einzusetzen?

Ich werde mich dafür einsetzen, dass Vorgärten bei neuen Baugebieten nicht mit Steinen zugelandet werden. Eine grüne Lunge in der Stadt sind für Klima und Temperatur unabdingbar. Für Bestandsgärten sind die Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, ihre Vorgärten und Gärten nicht zu Steingärten umzugestalten.

Für die Klimaverbesserung ist ein guter ÖPNV, ein gutes Radwegenetz wichtige Voraussetzungen. Grünflächen und Renaturierung von Gewässern in der Stadt sind auch für den Hochwasserschutz wichtige Maßnahmen.

Der Klimawandel zeigt sich auch bei uns inzwischen mit vielen negativen Auswirkungen, deshalb müssen wir für den Erhalt und die Verbesserung von Natur und Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen offen sein.